

Pressemitteilung – Datum: 22.12.2021

Antragstellung zum Regionalbudget wieder möglich – Projektideen können bis zum 28. Februar 2022 eingereicht werden

Die ILE-Region hesselberg | limes hat erneut die Umsetzung des Förderprogrammes „Regionalbudget“ beschlossen. Damit können in der Region Kleinprojekte von Vereinen, kleinen Unternehmen, Privatpersonen sowie Kommunen gefördert werden, die zu den Zielen der Region passen und zu deren Weiterentwicklung beitragen. Um am Auswahlverfahren 2022 teilzunehmen, können Anträge bis zum 28. Februar 2022 gestellt werden.

Das Regionalbudget bietet den sogenannten ILE-Regionen in Bayern eine Möglichkeit, Kleinprojekte aus und in der Region zu fördern. Kleinprojekte haben eine Projektsumme von höchstens 20.000 Euro netto und können mit einer Förderung von bis zu 80 Prozent durch das Regionalbudget unterstützt werden, wobei das maximale Fördervolumen bei 10.000 Euro liegt. Pro Jahr stehen den Regionen so maximal 100.000 Euro zur Verfügung, welche sich aus Mitteln des Bundes, des Freistaates Bayern und der Kommunen der jeweiligen ILE-Regionen zusammensetzen.

„Gefördert werden können die verschiedensten Projekte. Von neuer Infrastruktur und neuen Angeboten der Grund- und Nahversorgung über kulturelle oder soziale Angebote bis hin zu Naturerlebnispfaden oder auch Elektrotankstellen. Natürlich müssen geförderte Projekte einige Auswahlkriterien erfüllen, die in der Förderrichtlinie der Region festgelegt sind und der Weiterentwicklung der Region dienen“, erklärt Hannes Bürckmann vom Team der Umsetzungsbegleitung. „Außerdem dürfen die für 2022 beantragten Projekte noch nicht begonnen sein und müssen bis zum 20. September umgesetzt werden. Denn dann müssen alle Unterlagen an das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken weitergeleitet werden für die schlussendliche Abrechnung“, erklärt Bürckmann weiter.

„Wir freuen uns über jedes eingereichte Vorhaben und die Möglichkeit, das Engagement in der Region nun schon zum dritten Mal zu unterstützen. Gerne beraten wir

interessierte Projektträger auch vorab telefonisch oder per E-Mail“, schließt Bürckmann. Weitere Informationen zur Förderung, den Projekt- und Auswahlkriterien sowie verschiedene Materialien wie das Antragsformular finden sich in Kürze auf der Homepage der ILE-Region unter <https://www.region-hesselberg.de/foerderprogramme/ile/hesselberg-limes/>.

Nach dem Einreichen der Vorhaben werden die Bewerbungsunterlagen zunächst von der Umsetzungsbegleitung auf Vollständigkeit geprüft und dann dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt. Dieser tagt planmäßig ein bis zwei Mal pro Jahr und entscheidet anhand der transparenten Auswahlkriterien, welche Projekte gefördert werden. Das Gremium besteht neben zwei Bürgermeisterinnen aus Vertreterinnen und Vertretern des Tourismusverbandes, des Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken und der Landjugend. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der finalen Förderzusage durch das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken.

Das Team der Umsetzungsbegleitung steht für Fragen unter Tel. 07936 / 99 05 20 oder per E-Mail via ile-hesselberg-limes@neulandplus.de zur Verfügung.

Kontakt

Sie haben Fragen, Anregungen oder wollen mehr wissen?

Umsetzungsbegleitung der ILE-Region hesselberg | limes
c/o neuland+ GmbH & Co KG
Regionalbüro Hohenlohe Franken
Hornungshof 3, 74575 Schrozberg
Hannes Bürckmann & Melanie Darger
09836 / 970 - 569
ile-hesselberg-limes@neulandplus.de
<https://www.region-hesselberg.de/foerderprogramme/ile/hesselberg-limes/>

gefördert durch:



Ländliche
Entwicklung

Hintergrundinformationen

Die ILE-Region hesselberg | limes

Mit der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) unterstützen und begleiten die Ämter für Ländliche Entwicklung ländliche Gemeinden, die sich freiwillig zusammenschließen, um gemeinsam eine zukunftsorientierte und lebenswerte Region zu gestalten.

Die ILE-Region hesselberg | limes besteht aus den zehn Kommunen: Ehingen, Gerolfingen, Langfurth, Mönchsroth, Röckingen, Unterschwaningen, Wassertrüdingen, Weiltingen, Wilburgstetten und Wittelshofen.

Ziele und Projekte sind im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) definiert. Dieses wurde in intensiver Planungsarbeit zusammen mit den Bürgermeistern, Experten und Fachstellen und unter starkem Einbezug der Bürgerschaft im Jahr 2018 fertiggestellt. Es zeigt die grundlegenden Leitlinien für die zukünftige Entwicklung der ILE-Region auf. In Form der Handlungsfelder Daseinsvorsorge, Lebensqualität, Klima, Energie und Umwelt sowie Regionale Wirtschaft werden besondere Schwerpunkte gesetzt. Um die Region voranzubringen, sie für die Zukunft zu stärken und ihre Attraktivität zu steigern, wurden Projektvorschläge in das ILEK eingearbeitet. Die Umsetzungsbegleitung unterstützt die Gemeinden seit dem Frühjahr 2019 bei der Umsetzung der Projekte.

Die Erstellung des ILEK und auch die vergebene Umsetzungsbegleitung werden vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken gefördert.